

# bvse-Marktbericht: Kunststoffe November 2016

## 1 Der Markt für Primärkunststoffe

Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich weiter verbessert, s. [www.cesifo-group.de](http://www.cesifo-group.de). Der ifo Geschäftsklimaindex ist von 109,5 Punkten im September auf 110,5 Punkte im Oktober gestiegen. Die Unternehmer waren zufriedener mit ihrer aktuellen Geschäftslage. Zudem blicken sie merklich optimistischer auf die kommenden Monate. Der Aufschwung in Deutschland gewinnt an Fahrt. Im Verarbeitenden Gewerbe ist der Index gestiegen. Dies war erneut auf deutlich positivere Aussichten für die kommenden Monate zurückzuführen. Die Erwartungen stiegen auf den höchsten Wert seit mehr als zwei Jahren. Auch die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage verbesserten sich. Insbesondere Investitionsgüter sind gefragt. Die Kapazitätsauslastung in der Industrie stieg um 0,9 Prozentpunkte gegenüber dem Vorquartal auf 85,7 Prozent.

Die K-Messe in Düsseldorf gilt als voller Erfolg. Die außerordentlich gute Konjunktur der internationalen Kunststoff- und Kautschukindustrie und die positiven Zukunftsaussichten prägten die weltgrößte Messe der Branche und sorgten für hervorragende Stimmung bei den 3.285 Ausstellern der K 2016 in Düsseldorf. 232.000 Fachbesucher aus mehr als 160 Ländern wurden an den acht Tagen der K 2016 in den Messehallen begrüßt. Die Fachbesucher waren begeistert von der Fülle technologischer Neuentwicklungen, die ihnen die Rohstoffherzeuger, Maschinenbauer und Hersteller von Halbzeugen und technischen Teilen präsentierten.

**1.1 Standardkunststoffe:** Der Oktober ist, wie auch der Vormonat, durch eine mäßige Nachfrage nach Standardkunststoffen gekennzeichnet. So bleibt der Durchschnittspreis für Standardkunststoffe im Oktober bei Vergleich mit dem des Vormonats in etwa gleich. Bei Vergleich der Durchschnittsnotierungen von Oktober 2016 (1259 €/t) mit denen aus Oktober 2015 (1274 €/t) ergibt sich ein Preisrückgang um 15 €/t. Preisveränderungen sind bei PP um +20 €/t sowie bei PS um -40 €/t auszumachen. Das Verpackungs-PET notiert zu einem Durchschnittspreis von 1045 €/t.

Weiterhin bestehen niedrige Kunststoffpreise im Oktober. Experten gehen jedoch davon aus, dass damit die Talsohle durchschritten ist und im November Preissteigerungen auf breiter Front erfolgen. Experten spekulieren auch auf Grund von geringen Lagerbeständen auf steigende Kunststoffpreise. Im Oktober wurden höhere Rohölpreise, in der Spitze mit 52.60 US \$ / Barrel, und damit auch höhere Vorproduktpreise notiert. Bis Mitte November geben die Rohölpreise wieder nach und betragen am 15.11.2016 nur noch 44.90 US \$ / Barrel.

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in EUWID Recycling und Entsorgung s. [www.euwid.de](http://www.euwid.de), bzw. in EUWID Kunststoff [www.euwid-kunststoff.de](http://www.euwid-kunststoff.de) und in KI - Kunststoffinformation, s. [www.kiweb.de](http://www.kiweb.de).

**1.2 Technische Kunststoffe:** Von Juni bis Oktober geben die Durchschnittspreise der Technischen Kunststoffe fortlaufend, wenn auch in kleinen Schritten, nach, s. Tabelle. Gegenüber August haben sich die Technischen Kunststoffe um durchschnittlich 49 €/t verbilligt. Bei Vergleich der Durchschnittsnotierungen von Oktober 2016 (2329 €/t) mit denen aus dem Oktober 2015 (2510 €/t) ergibt sich ein Preisrückgang um 181 €/t. Die Nachfrage nach Standardkunststoffen war im Oktober eher mäßig. Die Versorgung mit Technischen Kunststoffen wird als gut eingeschätzt – Verknappungen treten nicht auf.

# bvse-Marktbericht: Kunststoffe November 2016

EUWID-Notierungen Technischen Kunststoffe, die alle zwei Monate erscheinen, über die letzten sechs Monate hinweg; Preise in €/t.

Preise in €/t	Oktober 2016	August 2016	Juni 2016	April 2016
<b>PMMA glasklar</b>	<b>2500 – 2600</b>	<b>2500 – 2550</b>	<b>2500 – 2550</b>	<b>2500 – 2550</b>
<b>ABS natur</b>	<b>1550 – 1720</b>	<b>1620 – 1820</b>	<b>1720 – 1920</b>	<b>1700 – 1900</b>
<b>ABS w/s</b>	<b>1720 – 1870</b>	<b>1720 – 1870</b>	<b>1820 – 1970</b>	<b>1800 – 1950</b>
<b>ABS farbig</b>	<b>2250 – 2520</b>	<b>2320 – 2620</b>	<b>2420 – 2720</b>	<b>2400 – 2700</b>
<b>PC glasklar</b>	<b>2650 – 2800</b>	<b>2650 – 2800</b>	<b>2650 – 2800</b>	<b>2650 – 2800</b>
<b>PC GF-verstärkt</b>	<b>2950 – 3050</b>	<b>2900 – 3050</b>	<b>2900 – 3050</b>	<b>2900 – 3050</b>
<b>POM natur</b>	<b>1890 – 1990</b>	<b>1890 – 1990</b>	<b>1890 – 1990</b>	<b>1890 – 1990</b>
<b>PA 6 natur/schwarz</b>	<b>2020 – 2170</b>	<b>2020 – 2170</b>	<b>2020 – 2170</b>	<b>2020 – 2170</b>
<b>PA 6 GF-verstärkt</b>	<b>2320 – 2420</b>	<b>2320 – 2420</b>	<b>2320 – 2420</b>	<b>2320 – 2420</b>
<b>PA 66 natur</b>	<b>2450 – 2600</b>	<b>2400 – 2600</b>	<b>2400 – 2600</b>	<b>2400 – 2600</b>
<b>PA 66 GF-verstärkt</b>	<b>2500 – 2700</b>	<b>2500 – 2700</b>	<b>2500 – 2700</b>	<b>2500 – 2700</b>
Durchschnitt	2329	2378	2400	2360

## 2 Der Markt für Sekundärkunststoffe

Das große Thema des Kunststoffrecyclings sind Qualitäten, Qualitäten und Qualitäten. Bei Sammlung, Sortierung, Aufbereitung und Verarbeitung von Kunststoffabfällen ist es im Wettbewerb zur Neuware besonders wichtig, die jeweils vereinbarten Qualitäten zu liefern. Die Recyclate, die am Ende der Kunststoffkette stehen, werden hinsichtlich ihrer jeweiligen Qualität und Güte streng überwacht. Nur dadurch gelingt es den Kunststoffrecyclern in den unterschiedlichen Einsatzfeldern für Kunststoffrecyclate zu bestehen.

Den unterschiedlichen Einsatzfeldern von Kunststoffen entspricht dann auch die jeweils gültige Qualitätssicherung. Dies betrifft die Recyclate, die zusammen mit Neuware verarbeitet werden, ebenso wie die Kunststoffe, die Formteile aus Beton, Holz und Stahl ersetzen. Und schließlich gilt dies auch für die Kunststoffanteile, die zu Ersatzbrennstoffen und Sekundärbrennstoffen aufbereitet werden.

Oder anders ausgedrückt sind die Kunststoffrecycler darauf angewiesen, dass die Qualitäten aus der Vorkette, also aus Sammlung, Sortierung und Aufbereitung, den jeweils vereinbarten Ansprüchen voll umfänglich gerecht werden.

Im Oktoberpreisspiegel berichtet plasticker über nachgebende Preise (etwa 10 €/t) für die Standardkunststoffe bei Vergleich zum Vormonat. Aus den Kaufgesuchen und Kaufangeboten in plasticker lässt sich für Oktober eine verhaltene Nachfrage nach Standardkunststoffen ableiten. Im Oktober weist der EUWID-Preisspiegel für Altkunststoffe nahezu unveränderte Preise für die Standardkunststoffe aus. Im Oktober wird in EUWID die Nachfrage nach Sekundärkunststoffen als ausreichend bis zufrieden stellend bezeichnet.

### 2.1 Kunststoffabfälle:

Die Märkte für Kunststoffabfälle zeigen sich bei verhaltener Gesamtbewegung als stabil. PE, PP und PVC erweisen sich als preisstabil. PS zeigt Preisabschläge um durchschnittlich 11 €/t. Das Angebot an Kunststoffabfällen ist hinsichtlich Menge und Qualität zufrieden stellend. Die Wareneingangslager der Kunststoffverarbeiter sind gut gefüllt. Der Export nach Fernost verläuft zögerlich bzw. verhalten. Nur hinreichend gute Qualitäten werden verschifft. Ein enges Netz an Kontrollen über die verschiedenen Stadien der Verladung, des Binnentransports, der Verschiffung und der Anlandung verhindern, dass Kunststoffabfälle zusammen mit Fremdmaterialien exportiert werden.

Der Absatz an PE-Abfällen stagniert. Allerdings verführen die günstigen Einkaufspreise dazu, sich mit Verarbeitungsware einzudecken. Während PP in den Vormonaten stagnierte, beleben sich die PP-Märkte zunehmend. PVC zeigt sich gänzlich unverändert. Für den Baubereich werden gute PVC-Produktionsabfälle verarbeitet. Das Aufkommen und die Nachfrage für PVC-Produktionsabfälle sind stabil.

# **bvse-Marktbericht: Kunststoffe November 2016**

Die PS-Märkte sind immer noch unruhig. Der Absatz von PS-Abfällen stagniert. Bei PS sind weiterhin Substitutionen durch PET zu nennen, das einen rückläufigen Absatz von Produktionsabfällen bedingt. Das Recycling von EPS-Abfällen wird durch die vom Gesetzgeber verursachten Marktverwerfungen, die die effektive Entsorgung der flammgeschützten Dämmplatten behindern, weiter ausgebremst. So findet flammgeschütztes EPS mitunter seinen Weg in die Sammlung von EPS-Verpackungen. Die EPS-Recycler prüfen deshalb ihren ankommenden Input sehr genau.

Die PET-Märkte haben sich im letzten Jahr gedreht - vom Verkäufermarkt bzw. Angebotsmarkt zum Käufermarkt bzw. Nachfragemarkt. Die Nachfrage der Recycler ist bestimmend für die Preise der gebrauchten Getränkeflaschen. Die Flaschenqualitäten werden dadurch deutlich vernünftiger eingeschätzt als zu Zeiten eines knappen Angebots. Immer noch steht den PET-Recyclern ein gutes Angebot an PET-Flaschen zur Verfügung. Überdies sind die Lager der Flaschen-Recycler mit Verarbeitungsware gut gefüllt.

Der Anteil an PET als Verpackungsmaterial steigt sowohl im Flaschenbereich wie auch bei Tiefziehfolie. Die Nachfrage an PET-Verpackungen ist sowohl von Seiten der Abfüller und Verpacker wie auch von Seiten der Verbraucher hoch. Getränke werden bevorzugt in leichten, kratzfesten und stabilen PET-Flaschen abgefüllt. PET ist Convenience und PET liegt im Trend. Die Einkaufspreise für gebrauchte PET-Getränkeflaschen geben im Oktober nochmals nach. PET-Klar notiert um 5 €/t niedriger und PET-bunt befindet sich im Zuzahlungsbereich. Hier konnten nochmals höhere Zuzahlungen, nämlich um 5 €/t, durchgesetzt werden.

## **2.2 Recyclate:**

Eine erhöhte Nachfrage nach Recyclaten zeigt sich im Oktober und November. Der Preisdruck der Neuware auf die Recyclate lässt nach. Die Recyclate profitieren auch von den weiter fallenden Preisen für Kunststoffabfälle. Kunststoffverarbeiter schätzen die Versorgungssicherheit, die die Recyclate garantieren. Und darüber hinaus erweisen sich die Recyclate auch noch als preisstabilisierend. Der Absatz an PE-Recyclaten ist stabil. PP-Recyclate sind nach Zeiten des Stillstands wieder gesucht. Der Absatz an PVC-Recyclaten hängt von der Baukonjunktur ab. Die PVC-Märkte sind stabil, da ein Großteil der Produktionsabfälle intern aufbereitet und verwertet wird. Bei PVC haben sich stabile Märkte entwickelt. Bei PS machen sich fallende Neuwarepreise bemerkbar. Die Nachfrage nach PS-Recyclaten stagniert.

## **3 Der Preisspiegel plasticker**

Die Internetplattform [plasticker](http://plasticker.de), s. <http://plasticker.de>, bildet tagesaktuelle Notierungen ab. Im vorliegenden Marktbericht sind die monatlichen Preisabschlüsse angegeben. Lediglich im jeweiligen Berichtsmonat, hier für November 2016, werden die bis dahin aufgelaufenen vorläufigen Notierungen angegeben, die erst Anfang Dezember 2016 endgültig werden. Die hier angegebenen Notierungen für November sind daher nur ein Zwischenstand. Bei [plasticker](http://plasticker.de) werden bei den Qualitäten Mahlgut und Granulat sowohl Neuware wie auch Sekundärware angeboten. Die Angabe „Ballenware“ bezieht sich ausschließlich auf Kunststoffabfälle.

### **3.1 Standardkunststoffe:**

Im Oktober 2016 notiert der Durchschnittspreis in [plasticker](http://plasticker.de) um 17 €/t niedriger als im Vormonat, s. Tabelle. Wird der Vormonatspreis für PET-Ballenware zu Grunde gelegt, so ergibt sich ein Durchschnittspreis von 536 €/t. Die Durchschnittsnotierung der Standardkunststoffe mit 527 €/t bzw. mit 536 €/t befindet sich auf dem Jahrestiefststand. Die Notierungen von Oktober 2016 (527 €/t) liegen um 59 €/t niedriger als diejenigen im Oktober 2015 (586 €/t). Der Oktober zeigt eine etwas geringere Nachfrage nach Standardkunststoffen als im Vormonat. Veränderungen größer als ± 40€ €/t werden festgestellt bei: PP-Granulat -50 €/t und PS-Granulat -80 €/t.

Eine erste Vorschau in die November-Notierungen, die abschließend erst Anfang Dezember gemeldet werden, ergibt eine Preisstabilisierung bei voraussichtlich 543€/t. Mitte November, am 11.11.2016, beleben sich die Märkte – die Angebote und die Nachfrage steigt.

# bvse-Marktbericht: Kunststoffe November 2016

Notierungen für Standardkunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Nov. 16 <sup>6</sup>	Okt. 16	Sept. 16	Aug. 16	Juli 16	Juni 16	Okt. 15
<b>HDPE Mahlgut<sup>1</sup></b>	<b>580</b>	<b>590</b>	<b>600</b>	<b>600</b>	<b>610</b>	<b>610</b>	<b>650</b>
HDPE Granulat <sup>5</sup>	860	860	840	850	910	920	900
LDPE Ballenware <sup>2</sup>	250	210	200	190	180	240	260
LDPE Mahlgut <sup>1</sup>	600	580	580	660*	670	730	640*
LDPE Granulat <sup>5</sup>	820	870	850	820	840	820	780
<b>PP Ballenware<sup>3</sup></b>	<b>280</b>	<b>250</b>	<b>230</b>	<b>240</b>	<b>230</b>	<b>160</b>	<b>270</b>
<b>PP Mahlgut<sup>1</sup></b>	<b>550</b>	<b>540</b>	<b>520</b>	<b>540</b>	<b>570</b>	<b>570</b>	<b>610</b>
<b>PP Granulat<sup>5</sup></b>	<b>790</b>	<b>750</b>	<b>800</b>	<b>800</b>	<b>840</b>	<b>830</b>	<b>950</b>
<b>PS Mahlgut<sup>4</sup></b>	<b>640</b>	<b>600</b>	<b>640</b>	<b>670</b>	<b>640</b>	<b>630</b>	<b>660</b>
<b>PS Granulat<sup>5</sup></b>	<b>880</b>	<b>900</b>	<b>980</b>	<b>990</b>	<b>880</b>	<b>880</b>	<b>1020</b>
<b>w_PVC Mahlgut<sup>1</sup></b>	<b>380</b>	<b>360</b>	<b>360</b>	<b>390</b>	<b>420</b>	<b>410</b>	<b>440</b>
<b>h_PVC Mahlgut<sup>1</sup></b>	<b>440</b>	<b>410</b>	<b>420</b>	<b>460</b>	<b>430</b>	<b>410</b>	<b>450</b>
<b>PET Ballenware</b>	<b>220</b>	<b>110*</b>	<b>230</b>	<b>240</b>	<b>180</b>	<b>140</b>	<b>220</b>
<b>PET Mahlgut bunt</b>	<b>310</b>	<b>350</b>	<b>370</b>	<b>440</b>	<b>400</b>	<b>340</b>	<b>360</b>
Durchschnitt	(543)	527	544	564	557	549	586

\*: Zu geringe Angebotszahl, um eine statistische Signifikanz zu erreichen; <sup>1</sup>: entspricht der Qualität Produktionsabfall, bunt; <sup>2</sup>: entspricht K49; <sup>3</sup>: entspricht K59; <sup>4</sup>: entspricht Standard bunt; <sup>5</sup>: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; <sup>6</sup>: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

### 3.2 Technische Kunststoffe:

Im Oktober 2016 notiert der Durchschnittspreis der Technischen Kunststoffe in plasticker zu 1103 €/t. Dies weist bei Vergleich zum Vormonat Preisstabilität aus, s. Tabelle. Der Vergleich der Durchschnittspreise von Oktober 2016 (1103 €/t) mit Oktober 2015 (1276 €/t) ergibt einen um 173 €/t niedrigeren aktuellen Preis. Jetzt endlich scheint die Talsohle der Preise für Technische Kunststoffe durchschritten zu sein. Bei den hier notierten Qualitäten gibt es im Oktober 2016 nur eine größere Preisveränderung (> 70 €/t), nämlich bei PBT-Granulat mit -100 €/t. Im Oktober können die Märkte für Technische Kunststoffe als freundlich interessiert beschrieben werden.

Eine erste Vorschau in die November-Notierungen, die abschließend allerdings erst Anfang Dezember gemeldet werden, weist einen um 54 €/t höheren Durchschnittspreis gegenüber dem Vormonat aus. Bis zum 11.11.2016 zeigt die Internetplattform plasticker weiterhin eine zufrieden stellende Nachfrage nach Technischen Kunststoffen.

Notierungen für Technische Kunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Nov. 16 <sup>6</sup>	Okt. 16	Sept. 16	Aug. 16	Juli 16	Juni 16	Okt. 15
<b>ABS Mahlgut</b>	<b>660</b>	<b>670</b>	<b>680</b>	<b>670</b>	<b>660</b>	<b>670</b>	<b>770</b>
ABS Granulat <sup>5</sup>	1300	1160	1110	1320	1270	1290	1430
PC Mahlgut	840	860	890	830	810	830	880
PC Granulat <sup>5</sup>	1790	1790	1770	1930	1800	1870	1840
<b>PBT Mahlgut</b>	<b>440</b>	<b>470</b>	<b>470</b>	<b>470</b>	<b>500</b>	<b>490</b>	<b>510</b>
<b>PBT Granulat</b>	<b>1470</b>	<b>1350</b>	<b>1450</b>	<b>1450</b>	<b>1600</b>	1620	1710
<b>PA 6 Mahlgut</b>	<b>880</b>	<b>860</b>	<b>890</b>	<b>950</b>	<b>920</b>	<b>930</b>	<b>1030</b>
<b>PA 6 Granulat<sup>5</sup></b>	<b>1610</b>	<b>1390</b>	<b>1410</b>	<b>1500</b>	<b>1590</b>	<b>1600</b>	<b>1880</b>
<b>PA 6.6 Mahlgut</b>	<b>870</b>	<b>850</b>	<b>890</b>	<b>900</b>	<b>920</b>	<b>870</b>	<b>1100</b>
<b>PA 6.6 Granulat<sup>5</sup></b>	<b>1700</b>	<b>1560</b>	<b>1550</b>	<b>1600</b>	<b>1730</b>	<b>1760</b>	<b>1930</b>
<b>POM Mahlgut</b>	<b>570</b>	<b>580</b>	<b>570</b>	<b>600</b>	<b>590</b>	<b>590</b>	<b>590</b>
<b>POM Granulat<sup>5</sup></b>	<b>1750</b>	<b>1690</b>	<b>1460</b>	<b>1580</b>	<b>1490</b>	<b>1430</b>	<b>1640</b>
Durchschnitt	<b>(1157)</b>	<b>1103</b>	<b>1095</b>	<b>1150</b>	<b>1156</b>	<b>1163</b>	<b>1276</b>

<sup>5</sup>: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; <sup>6</sup>: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

## **bvse-Marktbericht: Kunststoffe November 2016**

Alle Preisangaben ohne Gewähr. Alle EUWID-Preise ab Station. Die Preise beziehen sich in der Regel auf Mengen größer als 20 Tonnen. Aus den stündlich aktualisierten Monatspreisübersichten - erstellt aus den Angeboten in der Rohstoffbörse **plasticker**, siehe [www.plasticker.de](http://www.plasticker.de), lassen sich monatliche Preisnotierungen für die **Sekundärkunststoffe** errechnen. Dieser Preisspiegel zeigt Notierungen, die allerdings unter dem Vorbehalt der Ermittlung aus den eingestellten Angeboten stehen. Darüber hinaus unterscheidet plasticker nicht zwischen den Qualitäten klar, bunt oder farbsortiert. Dadurch ergibt sich aus den plasticker-Angaben unter Umständen ein anderes Marktgeschehen als beim EUWID-Preisspiegel.

Bonn, Dienstag, 29. November 2016

Dr. Thomas Probst, bvse